

## Aktuelles im Winterweizen – Wachstumsregler-Einsatz, Fungizid

**Auf den Punkt gebracht:** Der Wachstumsregler-Einsatz ist aufgrund der extrem unterschiedlichen Niederschlagsverteilung dieses Jahr „kein Selbstgänger“. Die letzten Tage begann der Braunrost in den Kontrollfenstern anfälliger Sorten durchzubrechen. Der Echte Mehltau bereitet nach wie vor Probleme.

### ❖ Wachstumsregler-Einsatz → Einschätzung der aktuellen Situation

Viele Winterweizen-Bestände haben inzwischen das Stadium ES 37 erreicht, vereinzelt ist das Fahnenblatt des Haupttriebes schon voll entwickelt (ES 39). Auf vielen Flächen wurde aufgrund der geringen Niederschläge im März und April eher verhalten gekürzt. Nach den unterschiedlichen Regenmengen (0 – 20 mm) am ersten Mai-Wochenende gilt es nun, die Wachstumsregler-Anschlussmaßnahme mit sehr viel Fingerspitzengefühl durchzuführen.



### ❖ Empfehlung → Wachstumsregler

Empfehlung	Produkte	Anmerkungen
... bei geringen Niederschlägen, noch nicht sichtbarem, aber leichtem Wasserstress und für sanftes Nachregeln	0,15 – 0,25 l/ha Trinexapac- haltigen Produkt (z.B. Moddus)	Bei verhaltener erster Einkürzung und sehr weichem Bestand ist der Zusatz von 0,2 – 0,25 l/ha Ethephon (z.B. Cerone 660) möglich (noch ausreichende Wasserversorgung notwendig).  Achten Sie auf die <b>Formulierung der Produkte</b> (Moddus mit ME-Formulierung vs. „aggressiveren“ EC-formulierten Produkten), v.a., wenn der Wachstumsregler in Kombination mit einem gut formulierten Fungizid ausgebracht, darüber die Wachsschicht angegriffen wird und nachfolgend hohe Strahlung auftritt – zusätzlichen Stress können sich die Bestände in diesem Jahr nicht leisten!
... bei ausreichend Niederschlägen und nachliefernden Böden	0,3 – 0,4 kg/ha Prodax  0,35 – 0,6 l/ha Medax Top + 0,35 – 0,6 kg/ha Turbo	Die höheren Aufwandmengen sollten nur in Beständen zum Einsatz kommen, die bisher verhalten eingekürzt wurden, wo jetzt aber die Niederschläge mit nachfolgender N-Mineralisierung einen deutlichen Wachstumsschub verursacht haben.

### ❖ Krankheitsdruck → Einschätzung der aktuellen Situation

Die dominierende Krankheit ist nach wie vor der **Echte Mehltau**. Die erste sichtbare Ausbreitung konnte in Abhängigkeit von der Düngestrategie und der Niederschlagsverteilung rund um Ostern beobachtet werden. In anfälligen Sorten (z.B. Chevignon, LG Optimist, KWS Donovan) und bei unzureichender Behandlung hat sich die Krankheit ausgehend vom Stängelbefall (Bild 2) auf den Blattetagen (Bild 3) etabliert. Da vorhandener Tau dafür sorgt, dass der Mehltau nach wie vor gute Bedingungen vorfindet, sollte bei Befall auf den oberen Blattetagen gegengesteuert werden. Der **Braunrost** trat bisher sehr verhalten auf. Nun seit ca. einer Woche beginnen nach und nach gesetzte Infektionen durchzubrechen. Vor allem in der Sorte KWS Donovan wird das gut sichtbar (Bild 4). Beginnender Gelbrost-Befall wurde ebenfalls festgestellt (z.B. KWS Donovan, Exsal u.a.).

Eine grundlegende Änderung der Wetterlage in Richtung Regen ist nicht vorhergesagt. Mit Ansteigen der Temperaturen, vornehmlich der Nachttemperaturen, werden sich nun erneut gute Infektionsbedingungen für den Braunrost bieten.



❖ **Empfehlung → Fungizide**

Zeitpunkt	Situation	Empfehlung/Anmerkungen
<b>beginnendes Schieben des Fahnenblatts, Nebentriebe noch im Übergang von ES 32 in ES 37</b>	WR-Maßnahme in ES 37 → Befall mit Mehltau und inklusive Braunrost-Absicherung	<b>1,2 – 1,5 l/ha Pronto Plus <u>oder</u></b> <b>0,8 l/ha Pronto Plus + 0,2 l/ha Talius <u>oder</u></b> <b>0,8 l/ha Vegas Plus + 0,6 l/ha Tebuconazol-haltiges Produkt</b>  → Empfehlung für Mehltau-anfällige Sorten (z.B. Chevignon, LG Optimist, KWS Donovan, SU Willem), wo der Mehltau sich auf den Blättern etablieren konnte.
	WR-Maßnahme in ES 37 → Absicherung Braunrost	<b>0,6 – 0,75 l/ha Tebuconazol-haltiges Produkt (z.B. Orius)</b>  → Angelehnt an das Regenereignis vom Wochenende, liegt der Fokus auf dem Wachstumsregler. Da das Fahnenblatt noch nicht voll entwickelt ist, besteht der Fungizidschutz aus einer Zwischenmaßnahme (v.a. Sorte KWS Donovan), um dann bei voller Entfaltung des Fahnenblatts die Situation neu zu bewerten und F ausreichend zu schützen.
<b>Bestände in ES 39 → Fahnenblatt (F) ist voll geschoben</b>	noch mittlere bis hohe Ertrags-erwartung, Niederschläge gefallen → Schwerpunkt Roste (+ Kombination Wachstumsregler)	<b>0,8 – 1,0 l/ha Elatus Era</b> + 0,4 – 0,5 l/ha Azoxystrobin-haltiges Produkt / 0,4 – 0,5 l/ha Pyraclostrobin-haltiges Produkt (erfasst Carboxamid-resistente Isolate) <b><u>oder</u></b> + 0,6 – 0,75 l/ha Tebuconazol-haltiges Produkt (bei schon vorhandenem Braunrost-Befall)
	geringere Ertragserwartung, aufgrund von fehlenden Niederschlägen (Wasser- und Nährstoff-stress)	<b>0,8 – 1,0 l/ha Tebuconazol-haltiges Produkt + 0,6 l/ha Azoxystrobin-haltiges Produkt (z.B. Amistar) / Pyraclostrobin-haltiges Produkt (z.B. Comet)</b>

Weitere Empfehlungen zur Fungizid-Behandlung erfolgen in einer nächsten Ausgabe.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinnngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.